

SPD-Kreistagsfraktion Kusel

Landrat Otto Rubbly
Mitglieder des Kreistages Kusel

Kusel, 22.09.2021

Antrag auf Einrichtung des Projektes „Jugendtaxis im Kreis Kusel“

Sehr geehrter Herr Landrat Rubly,
in vielen Kreisen und Gemeinden in Rheinland-Pfalz, sowie weiteren Bundesländer gibt es schon das Jugendtaxi und auch direkt in unserer Nachbarschaft im Landkreis Birkenfeld gibt es dieses schon seit dem Jahr 2009.

Das Jugendtaxi ist gleichzeitig Präventions- und Mobilitätsmaßnahme und bietet mehrere Vorteile:

Es fördert die Mobilität und das Mobilitätsangebot im gesamten Landkreis und ist eine optimale Ergänzung zu den bisherigen Strukturen des ÖPNV, Bürgerbussen und Ruftaxis. Diese Ergänzung ist somit für die sonst unbedienten Uhrzeiten und Tagen. Diese Zeiten und Tage sind insbesondere hier im ländlichen Raum sehr spürbar für Jugendliche und junge Erwachsene und somit eine Steigerung der Attraktivität für das Angebot aber auch für den gesamten Landkreis für diesen Personenkreis.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Prävention durch das Jugendtaxi. Junge Fahrerinnen und Fahrer überschätzen oftmals ihr fahrerisches Können und es kommt nachts zu einer Vielzahl weiterer negativer Faktoren, die Unfälle begünstigen (z.B. zu hohe Geschwindigkeit, Übermüdung, Einfluss von Alkohol und/oder Drogen, laute Musik, Imponiergehabe gegenüber Mitfahrern/-fahrerinnen). Im persönlichen Gespräch wurde uns auch mitgeteilt, dass die Unfallzahlen im Landkreis Limburg-Weilburg zurückgegangen sind. Deswegen ist die Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht und der Polizei ein wichtiger Punkt bei diesem Projekt.

Das Jugendtaxi nutzen können, sollen Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis zum vollendeten 21. Lebensjahr und ihren 1. Wohnsitz im Landkreis Kusel haben.

Die Nutzung soll sich auf die Tage Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und in den Nächten vor gesetzlichen Feiertagen sowie besondere, zuvor bekanntgegebene, Veranstaltungen jeweils von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr beschränkt sein. Dies kann über ein zu entwerfendes Logo auf den Veranstaltungsplakaten oder den Internetauftritten kenntlich gemacht werden.

Grundsätzlich sollte sich das Jugendtaxi auf Fahrten innerhalb des Kreises beschränken, sowie Fahrten an die Bahnhöfe Bruchmühlbach-Miesau für einen unkomplizierten Anschluss an die Ost-West-Bahnstrecke zwischen Saarbrücken und Kaiserslautern. Dies sollte die Ausnahme für Fahrten außerhalb des Kreises sein aber aufgrund der geringen Entfernung von Orten wie Gries oder Schönenberg-Kübelberg von knapp 7km.

Betrachtet man außerdem die Corona-Zeit, hat die Jugend auf vieles verzichtet und dadurch Rücksicht auf alle anderen genommen. Durch das Jugendtaxi unterstützen wir die Jugendliche außerdem nach der schwierigen Zeit.

Jeder und Jede berechnete Jugendliche erhält einen Zuschuss von 4,00€ pro Fahrt, welche das Taxiunternehmen direkt vom Fahrtpreis abzieht und bei Vorlage des ausgefüllten „Taxischeins“ erstattet bekommt. Um die Bürokratie gering zu halten, sollen vorher die Taxiunternehmen aus dem Kreis einbezogen werden und nur die teilnehmenden Unternehmen sollen diesen Zuschuss erstattet bekommen. Die Nutzung des Jugendtaxis ist bei der Bestellung des Taxis dem Unternehmen mitzuteilen. Bei Fahrtantritt ist ein entsprechender Taxischein auszufüllen oder ausgefüllt der Taxifahrerin oder dem Taxifahrer zu übergeben, um Betrug zu vermeiden. Der Personalausweis ist in diesem Falle mitzuführen, um die Berechtigung zu überprüfen. Falsche Angaben können und sollen als „Betrug“ strafrechtlich verfolgt werden können.

Die 4 € pro Fahrt ist ein wichtiger Anreiz, da bei geringeren Zuschüssen, die Attraktivität des Angebots nicht gegeben ist, der Aufwand für die Jugendlichen zu hoch und die Nutzungszahlen niedrig sein werden, wie man es beispielhaft am Landkreis Wittlich sehen kann. Dies haben auch mehrere Verwaltungen bestätigt und haben die Zuschüsse erhöht, wollen diese erhöhen oder weiten das Angebot insgesamt aus, wie z.B. der Landkreis Merzig-Wadern oder der Eifelkreis Bitburg-Prüm.

Verschiedene Landkreise haben in den letzten Jahren, in denen diese das Angebot an Jugendliche anbieten, Kosten zwischen 0,00€ und 60.000€ gehabt. Die 0,00€ sind aber z.B. aus dem Jahr 2020 und sind durch die Corona-Pandemie begründet. Wir halten eine Bereitstellung von 5.000€ als sinnvoll und dabei wird sich an den Kreisen Trier-Saarburg, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg sowie der Verbandsgemeinde Brohltal. In Anbetracht einer anderen Finanzierung der Kosten, ist die Höhe aber auch mit dem Eifelkreis Bitburg-Prüm vergleichbar.

Um die Ausgaben zu refinanzieren ist ein Sponsoring durch Unternehmen vor Ort für den Kreis denkbar. Hier kann auf den Eifelkreis Bitburg-Prüm oder den Landkreis Trier-Saarburg verwiesen werden.

Bezüglich der Nutzungszahlen gibt es große Unterschiede. So gab es aufgrund der Corona-Pandemie einen Einbruch der Nutzungszahlen. Aber auch das Angebot und die Zuschusshöhe muss attraktiv gestaltet sein, wie zuvor schon aufgezeigt. So wurde im Jahr 2019 unter anderem folgende Nutzungszahlen mitgeteilt:

- VG Bad Marienberg: 1235 Fahrten
- Eifelkreis Birburg-Prüm: 75 Fahrten
- Landkreis Trier-Saarburg: 1750 Fahrten

Die Landkreise Limburg-Weilburg und Lahn-Dill haben keine Anzahlen der Fahrten genannt, aber dass 800-900 bzw. 200 Jugendliche das Jugendtaxi regelmäßig nutzen. Diese Zahlen können auch höher liegen, wenn sich Jugendliche ein Taxi teilen. Die KV des Eifelkreises Bitburg-Prüm rechnet bei guten Voraussetzungen bis zu einer jährlichen Nutzung von 2000-4000 Fahrgästen.

Eine alternative Ausgestaltung des Projektes ist möglich und ist durch die Verwaltung auf die erfolgreiche zu prüfen. In diesem Zusammenhang haben sich schon Verwaltungen aus Kommunen angeboten, die bereits dieses Angebot haben.

Der Kreistag möge daher beschließen:

- Einführung eines Jugendtaxis nach dem Vorbild schon vorhandener Projekte für einen Probebetrieb für 5 Jahren.
- Einer jährlichen Bereitstellung von 5000€ für Zuschüsse zu den Fahrtkosten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen Nutzerinnen und Nutzer.
- Einbezug der Kreisverkehrswacht und Polizeiinspektionen Kusel und Lauterecken für eine entsprechende Begleitung durch Vorträge und Seminare zum Thema Verkehrssicherheit Jugendlicher und junger Erwachsener im Straßenverkehr

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Oliver Kusch

Stellvertretender Fraktionssprecher